

Krumbacher Spenden in Syrien verteilt

Hilfstransport Dr. Adnan Wahhoud konnte die Medical Points vor Ort besuchen. Er berichtet auch von Luftangriffen auf Hilfstransporte

Krumbach Anfang November erreichte der Lastzug aus Krumbach mit der gespendeten Winterkleidung und den Spielsachen Syrien. Der Initiator Dr. Adnan Wahhoud war selbst bei der Verteilung dabei und konnte nun Fotos und einen Reisebericht übermitteln.

Dieser nötigt einem den größten Respekt vor diesem Mann ab. Denn bei der Einreise wurde er von einem Angriff russischer Kampfjets überrascht, der einen Lastwagenkonvoi mit Versorgungsgütern bombardierte. Dr. Adnan Wahhoud schreibt: „Das waren sehr schlimme Augenblicke. Das Auto, in dem ich saß, musste schnell durch die brennenden Laster und Autos fahren, bevor der nächste Angriff kam.“ Erfahrungsgemäß folgt ein zweiter Angriff der Russen und der Truppen Assads auf die Helfer, die zur Rettung vor Ort sind. „Über zehn Tage habe ich gesehen, wie die russischen Kampfjets Krankenhäuser, Medikamentenfabriken, (das hat Dr. Adnan Wahhoud mit einem Foto dokumentiert/Anmerkung der Redaktion), Schulen, Großbäckereien, Getreidelager und die Versorgungswege systematisch angreifen und bombardieren.“ Unter diesen Umständen konnte Dr. Wahhoud trotzdem alle sechs „Medical



Glückliche Kinder sehen anders aus. Vielleicht können die Spenden dabei helfen, zumindest kurzzeitig die Schrecken des Krieges zu vergessen. Foto: Sammlung Wahhoud

Points“ (Krankenstationen) besuchen.

Diese hat er mithilfe verschiedener Städte und Firmen (unter anderem Lindau, Krumbach, Dornier und UTT) gegründet. Er zahlte den dort Beschäftigten die Gehälter aus, kaufte und verteilte die dringend benötigten Medikamente, denn in diesem Winter wurden sehr viele Menschen krank.

Dr. Wahhoud führt genauestens Buch über die Ausgaben und Ein-

nahmen. So schreibt er: „Medikamente im Wert von 8177 Euro wurden eingekauft. Damit werden rund 12 000 Krankenbesuche im Dezember und Januar zu 90 Prozent mit Medikamenten abgedeckt.“ Unterstützt wird Dr. Wahhoud vor Ort von vertrauenswürdigen Projekthelfern. Im Namen der Menschen bedankt sich Dr. Wahhoud für die große Spendenbereitschaft sehr herzlich bei den Krumbacher Kirchengemeinden, der türkischen Ge-

meinde und der Firma UTT, die auch die Logistik und den Transport übernommen hat. Es seien die Ärmsten, die sich die Flucht aus dem Kriegsgebiet einfach nicht leisten könnten. (bolz)

Info: Wahhoud hat auch ein Spendenkonto eingerichtet:
Syrien Humanitary Forum e.V.,
IBAN: DE 48 6025 0010 0015 0938
51, BIC: SOLADS1WBN, Stichwort Lindauhilfe.